

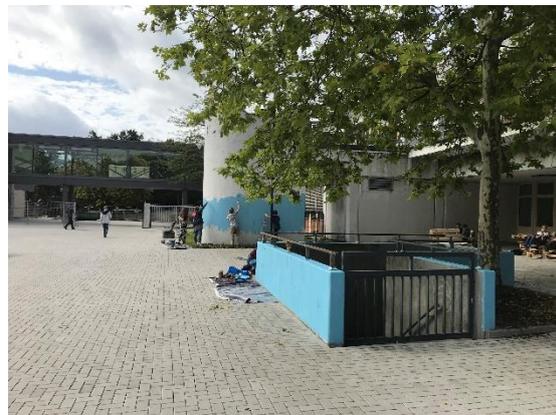
Projekt 38

Bericht über die Projektwoche – Graffiti

Die Schülerinnen und Schüler des Projekts Graffiti hatten sich für die Projektwoche Einiges vorgenommen: Gemeinsam mit dem Künstler Renke Harms von „Die Jungs“ sollte auf dem Schulhof ein großes Graffito entstehen.

Am Montag haben wir uns zunächst mit den Global Goals beschäftigt und Ideen gesammelt. Wir haben festgehalten, was uns zum Thema der Projektwoche, zu den Global Goals und zu unserer Schule einfällt und was für Motive entstehen könnten. Anschließend wurden die ersten Schriftzüge und Elemente skizziert. Zusätzlich zu dem großen Graffito sollte jede*r Schüler*in die Gelegenheit bekommen, eine kleine Leinwand zu gestalten. Diese sollten dann am Festivaltag für eine Ausstellung dienen und verkauft werden. Außerdem wurde überlegt, dass wir auch noch Postkarten gestalten und verkaufen könnten. Die Erlöse sollten für die Deckung der Materialkosten für das Projekt aufgewendet werden.

Am Dienstag kam der Künstler Renke Harms zum ersten Mal, wir haben ihm unsere Ideen für einen Schriftzug vorgestellt und uns auf einen Schriftzug für das große Graffito geeinigt: auf das Motto der Projektwoche - Natürlich bunt! Auch die weiteren Motive wurden besprochen und in einer Skizze in einem Gesamtbild zusammengefügt. Dabei wurden, wie schon am Montag überlegt, Elemente der Global Goals sowie Dinge, die wir mit der Schule verbinden, zusammengefügt und mit dem Schriftzug „Natürlich Bunt!“ überschrieben.



Im Anschluss konnten alle noch weitere Skizzen machen oder schon mit Renke zusammen die Fläche, auf der das Graffito entstehen sollte, in zwei Grundfarben streichen. Wir durften auch noch den Treppenabgang zum Hilfskrankenhaus nutzen, um dort mehrere Graffiti zu gestalten.

Am Mittwoch konnten wir erst etwas später als geplant mit der Gestaltung der Graffiti weitermachen, weil unser Arbeiten durch Regenschauer unterbrochen wurden und somit die Wände nass waren. Aber so arbeitete jeder an seiner Leinwand weiter oder überlegte sich weitere Motive für das große Graffito.

Als der Regen aufhörte, konnten wir anfangen, die Motive auf die Wände zu übertragen. Aus Sicherheitsgründen konnten immer nur ein paar Schüler*innen gleichzeitig an den Wänden sprühen. Die anderen Schüler*innen arbeiteten in dieser Zeit an ihren Leinwänden weiter.

Auch am Donnerstag mussten wir zwischendurch die Arbeit unterbrechen, weil es regnete. Nach einem Regenguss mussten sogar die Taube und die Sonne wieder „in Form“ gebracht werden, weil die Farbe die Wand herunterlief. Aber gemeinsam haben wir alles wieder

hinbekommen. Wer mit seiner Leinwand und seinem Motiv auf den großen Flächen fertig war, konnte Postkarten oder eine weitere Leinwand gestalten.
Am Ende des Tages haben wir schon einmal den Kunstraum für die Ausstellung vorbereitet.



Am Freitag lief die Ausstellung sehr zufriedenstellend und es wurden einige Leinwände und Postkarten verkauft. Luis, Finn, Lilly, Henry und Klaas haben sogar noch auf Wunsch Postkarten gestaltet. Hierüber freuten sich einige Käufer. Das große Graffito am Turm wurde leider von der Polizei teilweise verdeckt, da sie ihren Bulli direkt vor dem großen Graffito geparkt hatten, weil in der Ecke der Überschlag-Simulator aufgebaut wurde. Das fanden wir sehr schade. Aber trotzdem haben wir viel positives Feedback für die Graffitis bekommen, die unseren Schulhof nun bunter machen – und nach dem Festivaltag konnten es auch alle in Gänze sehen.

